

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 47 (1985)

Heft: 14

Rubrik: Messehinweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue internationale landtechnische Ausstellung:

Agritechnica '85

(DLG). Vom 25. bis 29. November 1985 steht eine neue Ausstellung im Blickpunkt der landwirtschaftlichen Fachwelt: Erstmals veranstaltet die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) die «Agritechnica – Internationale DLG Fachausstellung für Agrartechnik mit Zubehör und Ersatzteilwesen» in Frankfurt am Main. Die DLG startet damit in das zweite Jahrhundert ihres Bestehens.

Seit Monaten ist die vorgesehene Ausstellungsfläche in drei Hallen im Westteil des Frankfurter Messegeländes ausgebucht und es wird eine Warteliste geführt. Aussteller aus 25 Ländern werden in Frankfurt vertreten sein.

Technik der Aussenwirtschaft überwiegt

Bei den Ausstellungsgütern überwiegt die Technik der Aussenwirtschaft, vornehmlich der Pflanzenproduktion einschliesslich des Futterbaus. Hier werden die gezeigten Maschinen und Geräte den gesamten agrartechnischen Bereich abdecken. Tierhaltungseinrichtungen werden dagegen nur in geringem Umfang zu finden sein.

Ein weiteres Ziel bei der Planung der «Agritechnica» war die Ausgestaltung als spezialisierter «Landmaschinensalon» mit einem ausgeprägten Schwerpunkt für das Zubehör und Ersatzteilwesen sowie für Werkstatteinrichtungen.

Erwartete Entwicklungstendenzen

Maschinen mit noch höherer Leistung standen bisher häufig im Vordergrund von Ausstellungsberichten, Grosstraktoren mit noch stärkeren Motoren bildeten den Anziehungspunkt auf Firmenständen.

Gefragt sind heute eher technische Lösungen, die eine noch bessere Arbeitsqualität, geringere Verluste, Erleichterungen für den Menschen, vor allem aber eine kostengünstigere Arbeitserledigung ermöglichen. In diesem Zusammenhang wird der Einsatz elektronischer Bauteile zur Steuerung und Überwachung von Arbeitsvorgängen weiter zunehmen.

Traktoren mit erweitertem Einsatzbereich ...

Elektronische Bauteile finden besonders bei Traktoren in der oberen Leistungsklasse zunehmend Verwendung. Die elektronische Hubkraftregelung (EHR) wurde bereits auf verschiedenen Ausstellungen vorgestellt. Sie soll eine feinstufigere Regelung ermöglichen bei derzeit noch höheren Anschaffungspreisen. Höhere Flächenleistungen und/oder geringerer Energieaufwand dürften aber erst dann zu erreichen sein, wenn die elektronischen Signale automatisch umgesetzt werden können beispielsweise in einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit bei ausreichender Arbeitsqualität. Zwar sprechen schon



verschiedene Hersteller von «Bordcomputern», bisher fehlte aber für eine befriedigende Regelung verschiedener Arbeitsfunktionen die Erfassung der tatsächlichen Arbeitsgeschwindigkeit ohne Schlupf.

Die Einsatzbereiche der Traktoren werden erweitert durch das Angebot von Frontanbaugehäusen und -zapfwellen. So lassen sich Arbeitsgänge kombinieren und Fahrspuren einsparen. Auch werden mehr Traktoren mit Rückfahreinrichtungen gezeigt.

... und Spezialtraktoren für Bodenbearbeitung und Grünland

Leichtere Traktoren mit etwa 30 bis 40 kW Motorleistung, für Pflegearbeiten besser geeignet, werden auch auf der «Agritechnica» wieder zu sehen sein. Auf Komfort muss nicht verzichtet werden entsprechende Kabinen sind auf Wunsch lieferbar.

Um den unterschiedlichen Einsatzbedingungen noch besser gerecht zu werden, werden einmal Traktoren mit besonderen Ausrüstungen geliefert, beispielsweise «Grünlandtraktoren» mit Spezialbereifung und niedriger Kabine. Spezialtraktoren mit Breitreifen und hoher

Motor-, aber geringer Zugleistung für die rotierende Bodenbearbeitung wurden bereits auf der letzten DLG-Ausstellung gezeigt. Hinzu kommen Traktoren mit Eigengewichten unter 250 kg und damit extrem niedrigem Bodendruck, besonders geeignet für Düng- und Pflanzenschutzarbeiten.

Exakte Ausbringung von Düng- und Pflanzenschutzmitteln

In allen Bereichen, wo hohe Anforderungen an Regelung, Dosierung und Überwachung gestellt werden, gewinnt der Einsatz elektronischer Bauteile an Bedeutung, so auch bei der Ausbringung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln. Die fahrbabhängige Dosierung der Ausbringmenge hat bereits einen hohen Stand erreicht. Sie könnte beispielsweise für Schlepperanbaugeräte noch verbessert werden, wenn die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit beim Regelsystem mit verwertet werden könnte. Bisher treffen die von «Dosierautomaten» ermittelten beziehungsweise eingestellten Werte nur dann zu, wenn beispielsweise mit wenig Schlupf gearbeitet werden kann.

Neue Spritzverfahren wie Rotationszerstäuber oder Geräte mit elektrostatischer Aufladung wurden bereits verschiedentlich vorgestellt. Sie sollen den Flüssigkeitsaufwand erheblich verringern, das Abdriftverhalten verbessern und auch eine Verringerung des Mitteleinsatzes ermöglichen. Diese neuen Techniken wurden bisher nur in wenigen Betrieben eingesetzt. Zu den Verbesserungen bei Feldspritzen gehören elektromagnetische Fernbedienungen,

so dass sich keine Schläuche und Ventile und damit Spritzmittellösungen mehr im Bereich des Fahrerplatzes befinden müssen.

Neben der Pflanzenschutztechnik hat auch die Genauigkeit bei der Ausbringung von Mineraldüngern einen hohen Stand erreicht. Zum Zubehör für Schleuderstreuer zählen Einrichtungen zum Grenzstreuen und Ährendüngungen ebenso wie Verstellmöglichkeiten zum Erreichen grosser Arbeitsbreiten bei windstillem Wetter. Das Interesse an Exaktstreuern nimmt zu. Erwartet werden Verbesserungen zur Erleichterung der Wartungs- und Reinigungsarbeiten und zur Erhöhung der Betriebssicherheit. Erheblich höhere Anforderungen als bisher werden auch an die Behandlung und Ausbringung von Flüssigmist gestellt. Eine gleichmässigere Verteilung ermöglicht dem Landwirt darüber hinaus den Aufwand für Mineraldünger deutlich zu senken. Von den Herstellern von Gülleverteilergeräten wurden in relativ kurzer Zeit erhebliche Verbesserungen der Verteilgenauigkeit erreicht. Sie entspricht bei vielen Geräten bereits der von Mineraldüngerstreuer.

Erntetechnik: Schlagkräftig, aber schonend und verlustarm

Gross ist die Zahl der technischen Lösungen für die Konserverung des Winterfutters, der Anteil der Silagegewinnung hat weiter zugenommen. Verbesserungen an Lade- und Silierwagen ermöglichen eine schonendere Futteraufnahme, bessere Zerkleinerung, weniger Wartungsaufwand und eine zügige Entleerung. Für grössere Einsatzflächen oder Entfernung zwischen Feld und Siloplatz finden Feldhäcksler zunehmend Interesse. Schäden durch Fremdkörper werden deutlich eingeschränkt durch wirksame Sicherungseinrichtungen. Der Einsatz von Rundballenpressen zur Gewinnung von Ballensilage setzt sich weiter durch. Geeignete Pressen werden von allen Herstellern angeboten, für die Stroh- und Heubergung teilweise zusätzlich mit Netz- oder Folienbindung. Mehrere Geräte werden auf der «Agritechnica» zu sehen sein zum Pressen von grossen, rechteckigen Ballen, die sich zu Stapeln aufschichten und als Ganzes mit Folie abdecken und so unter Luftabschluss silieren lassen.

Agritechnica '85

Ausstellungsdauer:	Montag, 25. November, bis Freitag, 29. November 1985.
Öffnungszeiten:	Täglich 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
Ausstellungsort:	Frankfurt am Main, Messegelände, Eingang Galleria, Eingang Halle 10 und Eingang Ost-City 3.
Eintrittspreise:	Tageskarte (einmaliger Eintritt) 14.- DM Dauerkarte 25.- DM Studenten, Fachschüler, Soldaten, Versehrte, Rentner 7.- DM
Katalog:	Offizieller Ausstellungskatalog 10.- DM

Die Hersteller von Feldhäckslern bieten Zusatzausrüstungen an, um die Maiskörner bei hohen Trockensubstanzgehalten zu brechen oder zu quetschen und so die Nährstoffverluste durch unverdaute Körner einzuschränken. Weitere Zusatzausrüstungen für Selbstfahrer ermöglichen die Ernte von Lieschkolbenschrot (LKS) und von Ganzpflanzensilage (GPS). Mähdrescher der unteren Leistungsklasse werden nach wie vor angeboten, nachgefragt sind aber vor allem Maschinen, mit etwa drei Meter Schnittbreite. Schüttlerlose Druschsysteme bleiben nicht mehr auf Grossmaschinen beschränkt. Gleichermaßen gilt für eine begrenzte Anpassung der Neigung des Siebkastens am Seitenhang. So ist eine Verlustminderung bei der Arbeit am Seitenhang möglich auch ohne die erheblich höheren Investitionen für einen speziellen Hangmähdrescher. Bei der Ernte von Kartoffeln kommt es vor allem auf eine schonende Behandlung der

Knollen an, sonst lassen sich Verluste bei der Lagerung nicht vermeiden. Das geteilte Ernteverfahren erleichtert das Abtrocknen und die Bildung einer festeren Schale. Es wird von mehreren Herstellern angeboten. Sammelroder mit wahlweiser Aufnahme der Kartoffeln direkt aus dem Boden oder aus dem Schwad ersparen Zusatzinvestitionen. Trotzdem wird eine wirtschaftliche Nutzung der modernen Technik vielfach nur bei überbetrieblichem Einsatz möglich sein.

Gleichermaßen gilt für die Zuckerrübenernte: Das Interesse an mehrreihigen Verfahren nimmt zu. Aber auch einreihige Röder wurden weiterentwickelt, einfachere Lösungen ohne Blattbergung werden entsprechend kostengünstiger angeboten. Das Hauptinteresse bei Zuckerrübenerntemaschinen, ein- oder mehrreihig, wird bei verbesserten Lösungen nicht nur beim Köpfen, sondern vor allem bei der Erdabscheidung liegen.

Schweizer Landtechnik

Herausgeber:

Schweizerischer Verband
für Landtechnik (SVLT),
Dir. Werner Bühler

Redaktion

Peter Brügger

Adresse:

Postfach 53, 5223 Riniken,
Telefon 056-412022

Inseratenverwaltung:

Hofmann Annoncen AG,
Postfach 229, 8021 Zürich,
Telefon 01-2077391

Druck:

Schill & Cie. AG, 6002 Luzern

Abdruck – auch auszugsweise –
nur mit schriftlicher Bewilligung
der Redaktion

Erscheinungsweise:

15 Mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 28.–
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland auf Anfrage.

**Nr. 15 / 85 erscheint
am 19. Dezember 1985**

**Inseratenannahmeschluss:
2. Dezember 1985**

Sektionsnachrichten

Veranstaltungen der Sektionen

Datum	Ort	Veranstaltungen	Organisation/Bemerkungen
Sektion Aargau			
11. Dezember	Eiken	Generalversammlung	Restaurant Rössli Beginn: 10.00 Uhr
Sektion Bern			
13. Dezember	Schönbühl	Jahresversammlung	Beginn: 09.15 Uhr
Sektion Zürich			
29. November	Uster, Stadthof	59. Hauptversammlung	Beginn: 09.30 Uhr